

CHEFSACHE

Geschäftsführer und Inhaber Markus Höhn über Geschäftliches und Persönliches

WHO IS WHO?

Das Team von Rilling & Partner: wer macht was und über die Herausforderung ihres Berufes

EIN JAHRHUNDERT

Vom Sarglager in der Tübinger Unterstadt zum Haus des Übergangs

Editorial

Ganz schön lebendig

100 Jahre Rilling & Partner wahrlich ein Grund, zu feiern und einen Blick hinter die Kulissen des Traditionsunternehmens zu werfen.

Die umarmende Unternehmenskultur ist bei Rilling & Partner von der ersten Sekunde an spürbar. Unabhängig von Glaubensrichtung, Konfession, Weltanschauung oder davon, welche konkreten Vorstellungen man von der Trauerzeremonie hat – Trauernde sind bei Rilling & Partner in einem sicheren Kokon. Denn Zeit ist etwas ganz Elementares für die Trauernden beim Abschiednehmen – und dafür ist Rilling & Partner ein Garant. Besondere Umstände, besondere Menschen und ein ganz besonderer Ort ist im Handwerkerpark in Tübingen entstanden - wir gratulieren von Herzen.

Ihre Tagblatt-Redaktion

Impressum

Verlagssonderbeilage des Schwäbischen Tagblatts

Titelgestaltung:

Timo Eck

Titelbild: Jörg Romanowski

Redaktion:

Simone Maier, Bettina Puth **Redaktionelle Mitarbeit:**

Mitarbeitende von

Rilling & Partner

Bilder:

Jörg Romanowski/Uhland2, Rilling & Partner, Archiv Schwäbisches Tagblatt

Anzeigen:

Wolfgang Dieter

Datenschutzbeauftragter

datenschutz@tagblatt.de

Inhalt







8 Haus des Übergangs

Ein ganz besonderer Ort für Begegnungen und des Verabschiedens.

12 Out of **Africa**

Markus und Gudrun Höhn haben viele Jahre in Afrika gelebt – ein Sehnsuchtsort?

14 Wie alles anfing

100 Jahre sind eine stolze Zahl – einige Ftappen in der Firmenhistorie.

PROGRAMM

Tag der offenen Tür Sonntag, 2. Juli

Beginn 10.30 Uhr

Eröffnungsfeier im Haus des Übergangs mit Thomas Knöller & Klaviermusik

Musik

12 bis 13 Uhr

Pianoklänge im Garten

14 bis 16 Uhr

Louisiana Funky Butts Marching Band - New Orleans Jazz

11.30 bis 16.30 Uhr

Hüpfburg

13 bis 15 Uhr

Kinderschminken & Air-Brush-Tattoo

Interessantes

14 bis 16 Uhr

Beratung zur Bestattungsvorsorge

11 bis 17 Uhr

Bestattungsfahrzeuge – damals und heute

11 bis 17 Uhr

Infostände: Ausbildung, Bestattungsmöglichkeiten, Erinnerungskultur

Eher heiter

11 bis 17 Uhr

Ausstellung "Einer geht noch -Cartoons und Karikaturen auf Leben und Tod"

17 Uhr

"Ich bin nicht Heinz Erhardt" Claudia Zimmer, Haus des Übergangs (Eintritt 15 Euro)

Kulinarik

11 bis 17 Uhr

Grillstand der Lebenshilfe Ghanaische Küche von Mary Appiah-Schwed Saftbar und Getränkestand des Kreisiugendrings Waffelbäckerei im Garten Kaffee und Kuchen im Café Inspiration - der Erlös geht an die BOJE Tübingen

Wir gratulieren zu 100 Jahren Rilling & Partner

Vorsprung durch Digitalisierung



Chefsache **ANZEIGE**

chon beim Betreten Eingangsbedes reichs von Rilling & Partner wird klar: Hier ist jemand sehr stilsicher. Im Büro des Chefs, Markus Höhn, geht es dann weiter: ruhige Atmosphäre, schöne Farben, ein guter Stilmix aus Alt und Neu und ein sympathischer und gut gelaunter Inhaber und Geschäftsführer. Wir sprachen mit ihm über das Jubiläumsjahr.

Zum Hier und Jetzt: Was macht Sie im 100-iährigen Jubiläumsiahr am zufriedensten?

Aktuell freut es mich am meisten, dass wir hier im Handwerkerpark eine runde Sache gebaut haben. Ich denke, es ist uns gelungen, aus Rilling & Partner eine Einrichtung zu machen, die ein hochwertiges Angebot präsentieren kann. Zudem haben wir ein tolles Team (strahlt). Die Möglichkeiten, die wir haben, sind enorm: Beratungsräume, Ausstellungsräume, unser Haus des Übergangs mit Aufbahrungsmöglichkeiten und natürlich unser Café Inspiration (hierzu lesen Sie mehr auf den Seiten 10/11).

Würden Sie rückblickend etwas anders machen?

(er denkt kurz nach) Nein, eigentlich nicht. Es ist alles so aufgegangen, wie ich es mir vorgestellt habe.

Was ist Ihre wichtigste Aufgabe im Umgang mit den Trauernden?

In meiner Ausbildung zum Trauerbegleiter bei Dr. Ruthmarijke benen herrscht, spielen sich Smeding gibt es das Gezeitenmodell und hierin die Schleusenzeit. In dieser Zeit zwischen Tod zehn Tage) sind wir Bestatter aktiv, denn jetzt haben die Hierbleibenden die Möglichkeit, vom der "Anwalt" der Trauernden. Verstorbenen Abschied zu nehmen. In dieser kurzen Zeit ist der Gibt es Dinge, an denen Sie Verstorbene noch fassbar, greifbar vorhanden. Alles was in der Schleusenzeit geschieht oder Ja klar. Wir lernen kontinuierlich nicht geschieht, kann Auswirkungen auf die Trauer haben.

Die Chance, die im Trauerprozess liegt, verdeutlicht Smeding prägnant im Satz: "Das rige gerne am Sarg eine Kerze Loch, in das ich fiel, wurde zur anzünden wollten. Im Kerzen-Quelle, aus der ich lebe." Deshalb ist es mir auch ganz wichtig, anzünden und diese dort aufsteldass die Trauernden gestärkt nach der Beerdigung hier rausgehen. Schließlich gibt es in der tätsmanagement, das gut ge-Trauer kein Richtig und Falsch. pflegt wird. Wir befragen nach Manche fragen mich auch: "Wie jeder Bestattung, was gut lief würden Sie es machen?" Weil oft und woran es eventuell haper-



Nah dran am Menschen

Markus Höhn ist Geschäftsführer und Inhaber von Rilling & Partner. Wir sprachen mit ihm über das Jubiläumsjahr, aber auch über Persönliches.

manchmal regelrechte Dramen beim ersten Beratungsgespräch ab. Ich stelle immer wieder fest, und Beerdigung (meist drei bis dass so, wie die Beziehung gelebt wurde, auch die Trauer ist. Und wenn es schwierig wird, sind wir

immer wieder feilen? Abläufe? Arbeitsprozesse?

dazu und nehmen auch gerne Ideen von Angehörigen auf. So ist zum Beispiel unser Kerzenschiff entstanden, weil Angehöschiff kann man eine Stabkerze len, was sehr schön aussieht. Wichtig ist uns auch das Quali-Uneinigkeit bei den Hinterblie- te. Mit einem Rücklauf von 60

Der Mensch steht im Mittelpunkt, nicht die Liturgie drum herum.

Markus Höhn

Geschäftsführer und Inhaber Rilling & Partner

Prozent sind wir hier sehr zufrieden und können uns immer selten kommt es vor, dass der weiter verbessern.

Was war eines Ihrer schönsten beruflichen Erlebnisse?

viele berührende und schöne Erlebnisse. Bei einer Trauerfeier auf dem Bergfriedhof hat ei-"Omimi", ihre Großmutter, gesagt und dass es immer so schön war, mit ihr Äpfel zu ernten, die so herrlich dufteten und ganz ehrlich: Sie hat das so schön erzählt - ich konnte den Duft des Apfels fast riechen.

Oder ein anderes, sehr beder Konserve. Aber daran erin- sorge geht nicht.

nert man sich, da entsteht das Bild des Verstorbenen. Es muss nicht immer die Orgel sein, es darf gerne auch was ganz anderes sein. Wenn die Musik auf den Verstorbenen zugeschnitten ist, dann weinen zwar alle, aber wenn nicht jetzt, wann dann? Wichtig ist mir immer, dass man den Abschied bewusst erlebt und dafür gibt es sehr schöne Rituale.

Wie wichtig ist es denn, Vorsorge zu treffen?

Da das einzig Sichere im Leben der Tod ist, ist es gut, sich frühzeitig damit zu beschäftigen. Ich finde, dass der Tod an Schrecken verliert, je früher man sich damit auseinandersetzt. Außerdem schafft das Beschäftigen mit dem Tod Dimensionen für das eigene Leben. Denn sie stecken den Ordner mit allen Vorkehrungen in den Schrank, das Geld für die Bestattung ist auf einem Treuhandkonto und jetzt muss ich einfach nicht mehr dran denken (lacht). Mit plusminus 60 Jahren steht einfach für viele die Vorsorgeplanung an. Von der Patientenverfügung, über Vollmachten, bis hin zur Bestattungsvorsorge. Wenn Angehörige im Trauerfall zu uns kommen und nichts definiert ist, dann kann es schwierig werden. Selten haben die Hinterbliebenen ein und dieselbe Meinung (schmunzelt).

Wenn Ehepaare zur Vorsorge kommen, dann gibt es auch oftmals sehr lustige Situationen und es wird viel gelacht. Nicht eine überrascht ausruft: "Was, sowas willst Du?"

Haben Sie denn die Weichen Es gibt natürlich unheimlich zur Nachfolgeregelung schon gestellt?

Wir haben unsere Töchter immer dazu ermutigt, den berufline Enkelin etwas über ihre chen Weg zu gehen, der ihnen zusagt. So entschied sich Caroline für Medizin und Laura für den Einzelhandel. Ich bin sehr glücklich darüber, dass Laura als Handelsfachwirtin vor drei Jahren ins Unternehmen kam. Mittlerweile ist sie Bestattermeisterin und bringt alles mit, um das Unwegendes Erlebnis war bei der ternehmen in die Zukunft zu füh-Bestattung eines jungen Men- ren. Ich bin sehr dankbar darüschen, der durch Suizid gegan- ber, dass wir mit den Bestattergen war. In der Kirche wurde meisterinnen Nadia Oberstesehr laut von Bon Jovi "It's my Lehn und Lea Pansegrau in der life" gespielt. Musik ist ein Geschäftsleitung hervorragend wichtiger Aspekt bei einer aufgestellt sind. Dazu noch eine Trauerfeier. Ob live oder aus Ärztin in der Familie - mehr Vor-



Planen und **strukturieren**

Lea Pansegrau, Bestattermeisterin, Mitglied der Geschäftsleitung, Prokuristin

eit 2014 bin ich als Bestattungsfachkraft und seit einigen Jahren als Bestattermeisterin bei Weiß & Mozer, dem Tochterunternehmen von Rilling & Partner in Jettingen, tätig. Ich begleite Trauernde in der wohl schwierigsten Zeit, die man erleben kann - dem Verlust eines lieben Menschen. Meine Tätigkeit umfasst dabei die Beratung und Betreuung von Angehörigen, die Organisation und Planung der Trauerfeier und die Gestaltung von Zeitungsanzeigen und Karten. Ebenso stehe ich für alle Fragen rund um die eigene Bestattungsvorsorge und deren finanzieller Absicherung zur Verfügung. Neben meinen Hauptaufgaben kümmere ich mich ebenfalls um das Qualitätsmanagement, die Auszubildenden und das Rechnungswesen.

Als Prokuristin und Mitglied der Geschäftsleitung habe ich viele wichtige Aufgaben und weitere Verantwortungsbereiche übernommen wie zum Beispiel die Personalplanung. Meine größte Herausforderung ist es, jeden Tag aufs Neue zu planen und strukturieren, den Überblick zu behalten und auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Kein Tag gleicht dem anderen. Wir haben keine zweite Chance, um eine Trauerfeier oder Beerdigung zu wiederholen. Dieser Tag muss fehlerfrei und nach den Wünschen der Angehörigen verlaufen. Da gehören keine eigenen Probleme hin – wir sind da, um der Familie in dieser schwierigen Zeit zur Seite zu stehen.

Unser Tag besteht immer aus persönlichen Schicksalen anderer Menschen, diese sollte man nicht zu nah an sich heranlassen und mit nach Hause nehmen. Eine gewisse Distanz ist auch hier sehr wichtig. Gespräche im Team untereinander helfen und entlasten. Ich finde meinen Ausgleich in meiner Familie und in der Natur.

Das erlebbar **Lebendige**

Laura Höhn, Bestattermeisterin, Mitglied der Geschäftsleitung, Prokuristin

enn man mich heute fragt, ob mir mein alter Beruf fehlt, so kann ich das klar verneinen. Nach jahrelanger Erfahrung als Handelsfachwirtin auf unterschiedlichen Positionen und Firmen im Einzelhandel bin ich vor nunmehr drei Jahren Teil von Rilling & Partner geworden. Neben der Chance, das väterliche Unternehmen in einigen Jahren weiter führen zu dürfen, war es auch die Suche nach einem mich erfüllenden Platz in der Berufswelt. Verbunden mit einem Umzug und Neuanfang in einem Berufsfeld, das ich bisher nur als Tochter kannte und heute als Bestattermeisterin. Meine Arbeit bedeutet mir sehr viel.

Betraut mit personellen Aufgaben, Beratertätigkeiten, buchhalterischen und denen, die sich rund um das Unternehmen drehen, gibt es in meinem Alltag und meinen Rollen als Teil der Geschäftsleitung, Beraterin und Prokuristin nie nichts zu tun. Und wenn einmal vermeintlich Ruhe einkehrt, findet man endlich die Zeit, sich um Verbesserungen, Innovationen und neue Projekte zu kümmern.

Die Vielfalt, Vielschichtigkeit, das Bunte und bei aller Trauer erlebbar Lebendige sowie die alles umgebende besondere Philosophie des Hauses machen meinen Arbeitsplatz und meine Arbeit zu etwas sehr Erfüllendem und zu dem Platz, an dem ich glaube, richtig aufgehoben zu sein.

Es gibt Tage, die nicht spurlos an einem vorbeiziehen, weil die Begegnung und Begleitung von Angehörigen und ihren Geschichten und Emotionen so sehr bewegen, dass sie mich längere Zeit weiterbegleiten. Ausgleich ist deshalb sehr wichtig, um zwar nach wie vor empathisch und empfindsam zu sein, aber auch weiterhin eine hilfreiche Stütze und Begleitung sein zu können.

Meine Ankerpunkte im Leben sind vor allem meine Familie, meine Hündin Filou, Zeit in der Natur und intensiver Lauf- und Fitnesssport.

Stets **flexibel sein**

Nadia Oberste-Lehn,

Bestattermeisterin, Mitglied der Geschäftsleitung, Prokuristin

ls Bestattungsfachkraft - und seit 2017 als Bestattermeisterin - ist meine Hauptaufgabe die Beratung von Angehörigen im Trauerfall sowie in der Bestattungsvorsorge. Einen Trauerfall betreue ich in der Regel vom Beratungsgespräch mit der Familie über die Organisation und Durchführung der Trauerfeier bis zur Gestaltung der Danksagungsanzeige in der Zeitung. Im Rahmen der Bestattungsvorsorge berate ich Personen, die inhaltlich und finanziell für ihre eigene Bestattung vorsorgen und so ihre Angehörigen entlasten möchten. Seit meinem Start bei Rilling & Partner im Jahr 2010 sind immer mehr Aufgaben und Verantwortungsbereiche dazugekommen - als Qualitätsmanagementbeauftragte, Ausbilderin, Assistentin und mittlerweile Mitglied der Geschäftsleitung. Mich begeistert dieser überaus abwechslungsreiche und spannende Beruf immer noch und weiterhin kein Tag ist wie der andere, langweilig wird es nie. Dabei erlebe ich von Seiten der Familien viel Dankbarkeit für das, was ich tue. Auch wenn es aus meiner Sicht vielleicht nur Kleinigkeiten sind - für die Hinterbliebenen sind es wichtige Trittsteine auf dem Weg ihrer Trauer. Die größte tägliche Herausforderung für mich ist es dabei, auch in stressigen und unübersichtlichen Situationen den Überblick zu behalten sowie besonnen zu reagieren. Meine Arbeit ist meistens nur wenige Tage im Voraus planbar, häufig muss ich flexibel auf Situationen eingehen. Nur so kann ich den trauernden Hinterbliebenen eine Stütze sein. Die Geschichten und Begebenheiten gedanklich nicht mit in den Feierabend zu nehmen, ist mitunter nicht einfach - hier hilft mir meine Familie, das Engagement in der Kirche und im Verein, um abschalten zu können. Als Team können wir uns über Erlebtes austauschen und darüber sprechen - das ist ebenfalls sehr entlastend.

Ausbildung ANZEIGE

Vielfältig

Ausbildung zur Bestattungsfachkraft

tungsfachkraft können de mitbringen sollten. junge Menschen seit che Lehrlingsunterweisungen im Bundesausbildungszentrum der drei Jahren wird der Gesellenbrief um die Bestattung können eigenständig durchgeführt werden. Dazu gehört die Beratung der Angehörigen im Trauerfall, aber auch der Trauerfeier und Beisetzung Branche angeboten werden. sowie die Abholung und Versorgung der Verstorbenen. Seine besondere Prägung erhält der Beruf tungsdienst Weiß & Mozer in dadurch, dass er ein hohes Maß an Verantwortung für Menschen gold, wird auch das notwendige - die Verstorbenen und Hinterbliebenen - verlangt. Empathie, rund um das Thema Grabmaeine gute Ausdrucksform in Wort chertechnik vermittelt. und Schrift sowie Souveränität auch in unübersichtlichen Situati- Info www.bestatter.de/beruf/

en Beruf der Bestat- ten, die angehende Auszubilden-

Beim Bestattungsdienst Rilling dem Jahr 2003 erlernen & Partner wird seit 2004 die Ausdie duale Ausbildung findet im bildung angeboten - mittlerweile Betrieb und der Berufsschule haben schon 13 Auszubildende ihstatt, ergänzt durch überbetriebli- re Ausbildung dort erfolgreich abgeschlossen. Davon stehen zwei der ehemaligen Auszubildenden Bestatter in Münnerstadt. Nach heute als Bestattermeisterinnen im Unternehmen in Führungsvererlangt und alle Aufgaben rund antwortung. Mit einer modernen Ausstattung des Bestattungsdienstes sowie einer hohen Qualifikation der Ausbilderinnen und Ausbilder kann eine hochwertige in der Vorsorge, die Organisation Ausbildung in allen Bereichen der

In Kooperation mit unserer Tochterfirma, dem Bestat-Jettingen, Herrenberg und Na-Wissen und die Fertigkeiten

onen gehören zu den Eigenschaf- ausbildung/bestattungsfachkraft/





Im Bonholz 11 71277 Rutesheir www.krema-bonholz.de info@krema-bonholz.de





Ich bin für Sie da, wenn ein Leben vergangen ist.

ANDREA SCHRICKER TRAUERREDNERIN Horber Straße 2 – 71083 Herrenberg Mobil 0151/15163939 - www.trauerrednerin-schricker.de Zum 100-jährigen Jubiläum wünsche ich dem Bestattungsdienst **Rilling & Partner** alles Gute.

Danke für die gute Zusammenarbeit!



Bergfriedhof – Urnengemeinschaftsgrabstätten

Urnengemeinschaftsgrabstätten seit 2004 auf dem Tübinger Bergfriedhof

- Erdgemeinschaftsgrabstätte "Rosengarten" seit 2011
- Entpflichtung von der Grabpflege. Sitzbereiche laden zum Verweilen ein.

















Seit 2004 wird bei Rilling & Partner ausgebildet.



www.tuebingen.de/friedhoefe



Wir gratulieren ganz herzlich zum 100. Firmenjubiläum und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

6 **Team** Anzeige

Die Köpfe dahinter

Nachgefragt Die Arbeit in einem Bestatungsunternehmen ist nicht alltäglich, oder doch? Auf die folgenden Fragen standen die Mitarbeitenden von Rilling & Partner Rede und Antwort: Was liebe ich an meinem Job am meisten und was ist die größte Herausforderung im täglichen Geschäft?



NADIA OBERSTE-LEHNBestattermeisterin, Mitglied der Geschäftsleitung, Prokuristin

Ich schätze an meinem Beruf die abwechslungsreichen Aufgaben und die Dankbarkeit, die ich von Seiten der Trauerfamilie erlebe. Gleichzeitig ist die große Vielfalt auch immer eine Herausforderung – in stressigen Situationen den Überblick zu behalten und besonnen zu reagieren.



AURORE LUQUE Thanatopraktikerin

Meine Arbeit passiert im Hintergrund – ich versorge Verstorbene und konserviere sie auf Wunsch auch für mehrere Tage. Ich bin zufrieden, wenn Angehörige ein letztes Mal Abschied nehmen können.



ALEXANDER RUDITechnischer Leiter,
Arbeitssicherheitsbeauftragter

Ich mag die Vielfältigkeit meines Berufes, dass man nicht jeden Tag das Gleiche macht. Meine Aufgaben umfassen unter anderem die Überwachung, Wartung und Pflege des Fuhrparks bei Rilling & Partner. Außerdem koordiniere und strukturiere ich die Arbeitsabläufe im technischen Bereich. Es liegt mir sehr am Herzen, eine würdevolle Überführung zu gewährleisten und für eine gute Vorbereitung und Durchführung der Aufbahrung und Trauerfeier zu sorgen.



GABRIELE HAARDemenzfreundliche Beraterin,
Floristmeisterin

Ich schätze es sehr, Menschen in einer außergewöhnlichen Situation begleiten und unterstützen zu können. Eine Herausforderung ist es, die Angehörigen da abzuholen, wo sie stehen und sie achtsam und geduldig auf diesem Teil ihres Weges zu begleiten.



LEA BOLLTechnische Mitarbeiterin

Es ist schön zu sehen, dass aus einem eigentlich traurigen Anlass trotzdem eine schöne Erinnerung werden kann. Die größte Herausforderung für mich ist es, die Abläufe so zu koordinieren, dass die Angehörigen gar nicht merken, wie viel Aufwand nötig ist, um eine stilvolle Trauerfeier zu organisieren.



ELENI MALLIARIDOU Auszubildende zur Bestattungsfachkraft

An meinem Job liebe ich besonders das Vertrauen, das man von der Familie in so einer heiklen Situation bekommt. Zudem ist der Beruf sehr abwechslungsreich und es kommt nie dieselbe Sache zweimal vor. Die größte Herausforderung für mich ist, auf alle individuellen Wünsche der Familie einzugehen, da ich ihnen immer alles möglich machen möchte. Das ist manchmal schwierig, da man auch eine gewisse Erfahrung mitbringen muss.



JOHANNES MÜLLER Marketing, IT

Mich begeistern die abwechslungsreiche Tätigkeit, die kurzen Entscheidungswege und meine tollen Kolleginnen und Kollegen! Das ganze Team arbeitet Hand in Hand, um Trauernde optimal zu begleiten. Bestatter-Nachwuchs suche ich via Online und Print sowie bei Messen.



ILIJA KAJIC Bestatter

Mir macht der ganze Job Freude, er ist vielseitig: Blumen gießen, Haus und Garten pflegen, Überführungen – viel unterwegs sein. Auch mal in Norddeutschland oder im Ausland, zum Beispiel in Italien. In der Arbeit ist es sehr aufgeräumt und sauber, das mag ich sehr. Es gibt für mich nichts Schwieriges – da ich viele Jahre Erfahrung besitze.

ANZEIGE Team 7



LAURA HÖHNBestattermeisterin, Mitglied der Geschäftsleitung, Prokuristin

Es sind die Begegnungen mit so unterschiedlichen und vielfältigen Menschen. Ihnen Stütze und Begleitung sein zu können, wichtige Trauerprozesse positiv zu beeinflussen, mit Herausforderungen zu wachsen, zu lernen. Zu bewegen, mit- und weiterzugeben. Die Möglichkeit, das Unternehmen auf vielfältige Weise mitzugestalten und zu entwickeln.

Manchmal ist es schwer zu akzeptieren, dass ein Tag nur eine begrenzte Anzahl von Stunden hat, in denen nicht alle Projekte und Aufgaben geschafft werden können und abends die Wohnungstür hinter sich zu schließen und das tägliche Geschehen und Erleben nicht mit hineinzunehmen.



LEONHARD GEIBLERBerater, Kulturbeauftragter,
Archäologe

Was mein Job ausmacht? Die überaus unterschiedlichen Begegnungen jede Woche, mit Angehörigen, die alle unterschiedliche Bedürfnisse haben und die auch für kleine wohlbedachte Gesten sehr, sehr dankbar sind. Die Wertschätzung durch die Angehörigen ist ein großer Motivator und gerade auch die Tatsache, dass selbst kleine, außerhalb des Bestattungskontextes fast schon unscheinbare und nichtige Arbeitsabläufe in unserem Arbeitsfeld eine unheimliche Kraft entwickeln und letztlich ein Trost für die Angehörigen sein können.

Die größte Herausforderung ist, die Zwischentöne wahrzunehmen, das was die Angehörigen meinen, aber nicht sagen können oder wollen. Direkt danach folgt eigentlich die gelegentliche hohe Arbeitslast in Hochzeiten, wenn viele Aufgaben – natürlich völlig berechtigt – in sehr kurzer Zeit erfüllt werden müssen.





www.hess-internorm.de



Hierzu meinen herzlichen Glückwunsch dem Team von Rilling & Partner und vielen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit!

Elisabeth Ahrensberg www.dierednerin.de





www.papierurnen.de

Mit herzlichem Dank für die langjährige, immer freundliche und faire Zusammenarbeit! Ulla Maier



FILOU

Seit neun Jahren begleite ich meinen "Menschen" Laura auf allen Reisen und Wegen durch die Welt. Bei der Arbeit bin ich am liebsten in einem meiner im gesamten Haus verteilten Körbchen unterwegs und freue mich, bei Gesprächen auch nur als stille Begleiterin dabei zu sein. Das Team ist wie ein kleines Rudel für mich.



CELINA TÖLLNERBestattungsfachkraft, Ausbilderin, Arbeitssicherheitsbeauftragte

Die Vielfalt meiner Tätigkeit liebe ich sehr. Wenn ich Familien von A bis Z begleite, kann ich meine Fähigkeiten in der Trauerbegleitung und Organisation einsetzen und muss nicht den ganzen Tag vor dem Bildschirm kleben.

Schwer ist der Spagat zwischen "letzten Wunsch erfüllen" und Machbarkeitsprüfung. Wir können Raum und Zeit geben, leider keine Berge versetzen, wenn es zum Beispiel die Bürokratie nicht zulässt.











Gerne sorgen wir für das leibliche Wohl bei Trauerfeiern.

Auf Voranfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten:

Mi-Fr von 15-22 Uhr, Sa von 12-22 Uhr und So von 12-21 Uhr.

Familie Hans-Peter Horn • Waldhausen 9 • 72076 TÜ-Waldhausen • Tel. 07071-650750 info@waldhaeuser-hof.de • www.waldhaeuser-hof.de

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum und weiterhin viel Erfolg!

Conrad Braun & Sohn GmbH Sargmanufaktur - Spaichingen

> Qualitätssärge aus eigener Herstellung individuell - umweltbewusst - schön

Wir gratulieren zum 100-jährigen Bestehen!

Danke für die gute Zusammenarbeit, auf die wir uns auch in Zukunft freuen.



Ihr Lieferant für Särge und Urnen aus deutschem Holz im Schwarzwald hergestellt.



Die besten Wünsche zum 100. Firmenjubiläum!

www.palabres.de Handwerkerpark 1 Termin nach Vereinbarung

72070 Tübingen

Tel. 07071 705 7350



C. Miesen GmbH & Co. KG Jurastraße 22 73105 Dürnau

Tel: 07164 / 903 1910 bestattungswagen@miesen.de www.miesen.de

Einzigartig in der Region

Haus des Übergangs – ein Ort der Begegnung und des Verabschiedens.

das Haus des Übergangs ei- sondere Atmosphäre. nen Ort der Begegnung und gen oder Weltanschauungen. Die Architektur und Atmosphäre sucht ihresglei-Außenseite des Hauses geleitet den Besucher zum Eingang. Das Werk des Heilbronner Künstlers Raphael Seitz zeigt das Auf- und Zugehen einer Blüte. Über Trittsteine queren die Besucher eine Teichanlage und betreten das als Halbrund angelegte Gebäude.

Das Foyer mit Zugang zum Aufbahrungsraum geht über in die gen Osten mit einer Glasfront geöffneten runden Apsis.

Diese Öffnung wird zum Trauerraum hin abgeschirmt durch eine über dem Boden schwebende Sichtbetonwand, die das Flachdach an einem Oberlicht durchbricht und oberhalb des Daches zwei Meter weit in Trauerfeier bereit. Für die musikaliden Himmel ragt. Im Raum selbst unterbricht diese Wand das Rund der orgel, ein Bechstein Klavier und eine Apsis. Vor der Wand wird der Sarg Musikanlage zur Verfügung. aufgestellt. Im Halbkreis stehen 60 Stühle dem Sarg zugewandt.

Das Oberlicht, der Ausgang zum deo aufgenommen werden. Himmel, ist künstlerisch mit Glas gelauf zunächst auf den Boden wirft. des Übergangs genutzt. Das noch unklare Bild wandert mit der Sonne zur Wand und dann an der Der Umgang mit dem Tod Wand nach oben. Es entsteht eine Bis zu fünf Mal im Jahr finden hier Sonne das Fenster nicht mehr be-Schmetterling. Das Bild einer Verwandlung.

Wände links und rechts des Betrachters wie Hände, die sich um ihn hüllen, beschützend und Halt gebend. Eindruck und lässt den Blick ein weden Blick. Noch ist nicht sichtbar, wohin die Reise geht.

Der Boden, Parkett aus amerikanischer Roteiche, gibt dem Raum die Bo-

Der großzügige, im Südwesten geschaffen farbige Lichteffekte im Zu- muss gesellschaftsfähig sein.

inzigartig in der Region bietet sammenspiel mit der Sonne eine be-

Ein Raum zum Rückzug steht Reddes Verabschiedens für Men- nern und Geistlichen zur Verfügung. schen aller Glaubensrichtun- Dort ist auch die komplette Technik untergebracht. Von außen betrachtet wirkt das Gebäude wie eine Arche. chen. Ein Kunstobjekt aus Glas an der ein Schiff, das neuen Ufern entgegen geht, umgeben von Wasser und einem grünen Gürtel.

Unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten

Auf Wunsch bekommen Trauernde für die Zeit der Aufbahrung einen Schlüssel und haben somit jederzeit Zugang zu ihrem verstorbenen Angehörigen. Trauernde haben hier alle Möglichkeiten der Gestaltung - mit Kunst, Blumen und Bildern das Leben des Verstorbenen zu würdigen. Auch ein Kerzenschiff steht für ein Abschiedsritual nach oder während der sche Gestaltung stehen eine Pfeifen-

Per Livestream kann die Feier ins Internet übertragen oder auch auf Vi-

Auch für die Bemalung eines Sarges staltet, so dass das einfallende Son- durch die Angehörigen im Vorfeld einenlicht farbige Reflexe im Tagesver- ner Verabschiedung wird das Haus

aufgehende Blüte. Kurz bevor die kulturelle Veranstaltungen verschiedener Art wie zum Beispiel Kabarührt, entsteht augenscheinlich ein rett-Abende statt. Das Unternehmen möchte hiermit bewusst die Schwelle senken, sich mit dem Ort und der Im Raum stehend, erscheinen die Thematik auseinanderzusetzen und mit ihm auf unbeschwerte Weise in Kontakt zu treten.

Im Haus des Übergangs besteht Ein Lichtband, welches diese Wände auch die Möglichkeit, über Sterben, zum Dach hinführt, verstärkt diesen Tod und Trauer zu reden. Unter dieser Überschrift sind interessierte nig zum Himmel schweifen. Hier be- Gruppen wie Kirchengemeinden, grenzt das überstehende Dach jedoch Seelsorger, Palliative Care-Gruppen, Hebammen, Hospizdienste, junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr, Schulklassen und Konfirmandengruppen eingeladen. Im Gespräch denhaftung und eine warme Atmosphäre. und Austausch miteinander sieht das Unternehmen die Chance, die Thelegene Aufbahrungsraum ist von in- men Tod und Trauer der Bedeutung nen und außen zugänglich, auch hier zuzuführen, die sie verdienen. Trauer



Über Trittsteine queren die Besucher eine Teichanlage und betreten das als Halbrund angelegte Gebäude. Unten: Ein Kunstobjekt aus Glas an der Außenseite des Hauses geleitet den Besucher zum Eingang.



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Ihr Partner zum Thema Vorsorge



Versicherungskaufmann Mehrfachagentur Am Heilbrunnen 87, 72766 Reutlingen Telefon 07121-948748-0 verfinanz@t-online.de, www.verfinanz.com

Einer unserer Partner zur Sterbevorsorge ist die **12 12 12 13 17**







Im Trauerraum stehen im Halbkreis aufgestellt 60 Stühle dem Sarg zugewandt.





Wasserspiele im Außenbereich und wundervolle Lichspiele im Innern des Hauses des Übergangs schaffen eine einzigartige und sehr ansprechende Atmosphäre.





Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen!



Karosserie- und _ackierfachbetrieb

Soforthilfe bei Hagel-, Sturmund Glasschaden.

Schnell, unkompliziert und professionell.



info@traumlackierung.de · www.traumlackierung.de

Zeppelinstraße 46 · 72119 Ammerbuch Telefon **07073 916703** · Telefax 07073 916704 10 Café Inspiration ANZEIGE



Im Café Inspiration finden bis zu 60 Personen Platz.



Florale Schönheit: Mit viel Liebe und einem Händchen für schöne Dekorationen sind die Tische im Café geschmückt.



An der Wand des Cafés hängt Glaskunst nach Aquarellen der Tübinger Künstlerin Ursula Huth.

Weit mehr als nur ein Café

Café Inspiration Ein schöner Ort für ein individuelles Zusammensein bei einem gemeinsamen Essen, bei Gesprächen und Erinnerungen nach der Trauerfeier.

fahrener Gastronom die Lei- wie er ist. Wir möchten einen tung des Cafés übernehmen, Übergang für den Trauernden in doch dieser überlegte es sich das Leben ohne den Verstorbekurzfristig anders und sagte ab. nen schaffen." "Wir haben im Vorfeld von ihm aber einiges gelernt, was es heißt, ein Café zu führen", so Gudrun Höhn. "Ich bin schließlich eingesprungen und habe nalität mit Distanz die Leitung übernommen", erzählt die gebürtige Backnange- und Fürsorge zu rin, die selbständig als Familien- und Paartherapeutin arbeitet. "Das war dann mein drit- Gudrun Höhn, Sozialpädagogin tes Standbein, weil ich auch B.A., Systemische Paar- und noch in der Kinderklink tätig Familientherapeutin, Hebamme war", fügt sie hinzu.

Doch dann kam Corona: im Dezember das Café. Ich Fürsorgegedanke sowie ein zudachte, jetzt fangen wir an. rückhaltendes und erkennendes Doch dann kam alles anders. Handeln. Das Café Inspiration Wir konnten das neu gefundene Team leider nicht halten. Es war gewöhnlichen Café verbindet. ein bittersüßer Anfang. Wäh- Es ist ein Ort, an dem zusammen rend der Pandemie haben wir uns streng an die Regeln gehal- und geweint werden. Ein Ort, an ten, was nicht immer einfach dem Familienbande neu gewar, aber zum Glück haben alle knüpft und neue Netzwerke entmitgemacht."

Als die Lage stabiler war, vergrößerte sich das Team wieder. zu 60 Personen, gerne kann bei Aktuell besteht es aus vier Mit- gutem Wetter der ansprechende arbeiterinnen um Gudrun Höhn, für die die Chefin nur lobende Worte hat: "Sie haben alle viel Lebenserfahrung und sind einfach Gold wert."

Der Gedanke hinter dem Gedenkkaffee

"Wir möchten den Angehörigen Gudrun Höhn. "Die Menschen so eine große Rolle spielen.

m Dezember 2019 eröff- dürfen sich fallen lassen", betont nete das Ehepaar Gudrun sie. "Jedes Café ist anders, denn und Markus Höhn das Trauer ist individuell. Es ist "Café Inspiration". Ur- spannend, was hier passiert. Hier sprünglich sollte ein er- darf alles sein - jeder darf so sein,

> Wir schaffen es, Professioverbinden.

Dabei gehe das Team objektiv "Nichtsahnend eröffneten wir und neutral vor. Wichtig sei der ist weit mehr, als man mit einem gegessen wird, es darf gelacht stehen können.

Das Café bietet Platz für bis Garten mit Loungemöbeln und Stehtischen sowie Schaukeltieren für Kinder genutzt werden.

Uralte Tradition

Das gemeinsame Essen und das Beisammensein nach einer Bestattung haben eine lange Tradition und eine große Bedeutung. Da und Trauergästen nach der Trau- die Verwandtschaft oft einen lanerfeier einen Raum bieten, in gen und anstrengenden Anreisedem sie unter sich sind und sich weg hinter sich hatte, musste sie über Erinnerungen aus dem Le- nach der Ankunft verköstigt werben des Verstorbenen austau- den. Das ist bis heute so geblieschen können. So etwas ist in un- ben, obwohl große Entfernungen serer Region einmalig", erklärt in der modernen Zeit nicht mehr



Bei gutem Wetter kann der Garten mit Loungemöbeln und Stehtischen sowie Schaukeltieren für Kinder genutzt werden.

DAS TEAM



Gudrun Höhn

"Wir bieten vom klassischen Abschied und Neubeginn Hefezopf bis hin zu mehrgängi- "Wir richten unser Augenmerk gen Menüs alles. So kann es auf das Gegenüber. Das fängt auch die Lieblingsspeise des beispielsweise damit an, dass Verstorbenen sein", sagt Gud- wir den Gästen die Garderobe run Höhn. Die Speisen werden abnehmen und Speisen wie Gevon unterschiedlichen Cate- tränke am Tisch servieren", erringfirmen aus der Region ge- klärt Gudrun Höhn den Ablauf. liefert. Wenn vom Essen etwas übrig bleibt, darf es gerne mit- wohl fühlen und dafür ist eine genommen werden: "Wir ver- angenehme Atmosphäre wichpacken alles oder es wird in tig. "Der respektvolle Umgang mitgebrachten verteilt.

Vieles ist möglich

Hinsichtlich der Gestaltung des Cafés ist vieles denkbar: ob es braucht werden", so Höhn. das gemeinsame Anschauen "Wir schaffen es, Professionalivon Fotos, eine digitale Bildershow, ein Schnapsritual, ein vereinbaren." Sektempfang oder gemeinsames Singen und Tanzen ist.

Höhn zum Beispiel eine Vor- für ihr Café bekommen. stellungsrunde aller anwekennen", erinnert sie sich.

Die Menschen sollen sich Behältnissen miteinander ist die Grundvoraussetzung. Es gibt kein Falsch oder Richtig, wie man trauert. Wir lassen das Gegenüber sein, sind aber da, wenn wir getät mit Distanz und Fürsorge zu

Das Konzept geht auf, denn Gudrun Höhn und ihr Team ha-Beeindruckt hat Gudrun ben bisher nur lobende Worte

"Nach dem Gedenkkaffee senden Gäste. "Jede Person sind wir erschöpft, aber auch am Tisch hatte ihre persönli- glücklich, dass wir den Gästen che Geschichte erzählt, die ein wohltuendes Umfeld für sie mit dem Verstorbenen den Abschied vom Verstorbeverbunden hat. Das hilft sehr, nen ermöglicht haben. Jetzt wenn sich die Trauernden können sie gestärkter die vor untereinander nicht so gut ihnen liegende Wegstrecke gehen", sagt sie lächelnd.



Monika Braun



Marika Kollinger



Dorothea Kleinmann

Die Trauerrede Schlicht ergreifend

Karin Raeth

Doblerstraße 29 72074 Tübingen

T.: 07071 / 9939854 Vorbereiten und M.: 0176 / 61813458 gestalten von Trauerfeiern und mail@dietrauerrede.com Bestattungen www.dietrauerrede.com

> Alles Gute zum 100. Firmenjubiläum und auf weiterhin gute Zusammenarbeit

Gartenpflege Bürkert

Susanne Bürkert Dipl.Ing. Gartenbau (FH) FFL-Zertifizierte Baumkontrolle

Paul-Löffler-Weg 17 · 72070 Tübingen Telefon 07071-23764 · Fax 07071-2536118 · Mobil 0171-5458384 gartenpflege-buerkert@t-online.de · www.gartenpflege-buerkert.de



"Von Anfang an begleitet die Kreissparkasse das Unternehmen Rilling & Partner. Ich freue mich sehr über diese bemerkenswerte Zusammenarbeit mit großem Vertrauen. Wir werden sie gerne weiterführen, auf bewährten und auf innovativen Wegen."

Eckhard R. Kurz, Unternehmenskundenberater

Kreissparkasse Tübingen



Altinger Str. 10 72119 Ammerbuch-Reusten Telefon: 07073-7256 info@metzgerei-egeler.de



Fleisch-& Wurstkultur





Handwerkerpark 17 · 72070 Tübingen Tel. 07071/539 200

Mo - Fr 8.00 - 17.30 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr www.holzland-tuebingen.de

Wir wünschen unserem Nachbarn alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum!



Friedrich Schmid Holzbau GmbH Handwerkerpark 15 · 72070 Tübingen Telefon 07071-4077-0 www.friedrich-schmid-holzbau.de info@friedrich-schmid-holzbau.de

12 Out of Africa ANZEIGE

Ein Grundrauschen bleibt

Gudrun und Markus Höhn haben viele Jahre in Afrika gelebt. Ein Sehnsuchtsort?

n der FAZ las Markus Höhn eine Anzeige des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED). Das war Anfang der 90er-Jahre. Markus Höhn und seine Frau Gudrun waren beide 26 und Tochter Caroline gerade mal zwei. Kurzerhand sind die beiden Backnanger also nach Berlin gereist, denn dort waren die Vorstellungstage, bei denen man auf Herz und Niere für den Job als Entwicklungshelfer geprüft wurde. Das "Go" kam kurze Zeit später und alsbald waren die Koffer gepackt.

Erste Station: Westafrika

Zuerst kam die junge Familie ins französischsprachige Bénin in burt ging es wieder zurück Bonjour Tübingen zweimonatigen Französischkurs in Berlin absolviert hatten und Verhalten gelernt hatten. Nach zwei Monaten in Cotonou ging's alles sehr abenteuerlich, da es ja Markus Höhn.

Der gelernte Gartenbautechdene Ernährungsprojekte eingeschen Bereich kommt, war in Sachen Empfängnisverhütung und

Made in Africa



Weit weg von der Zivilisation, aber mit dem Luxus eines eigenen Trinkwasserbrunnens, lebten die Höhns von 1992 bis 1995 in diesem Häuschen in einem Dorf namens Kidaroukpérou im Norden Bénins.

Westafrika, nachdem sie einen nach Afrika. Zu dem Zeitpunkt Dadurch, dass Gudrun Höhn sprach Tochter Caroline bereits die Dorfsprache, danach anschließen wollte, fiel die viel über das landestypische lernte sie Französisch. Weil Wahl auf die Hebammenschuder Tag nahte, an dem die Tochter eingeschult werden liebäugelte mit einem Job in ab in den Busch. "Das war schon sollte, ging die junge Familie Frankreich. Doch dann traf er wieder zurück nach noch keine Handys gab", erzählt Deutschland. "Doch ehrlich gesagt war von Anfang an klar, dass wir wieder nach Afrika niker Höhn wurde für verschie- zurück wollten", so Höhn. Und so kam es dann auch. 1997 sind setzt, für Infrastrukturprojekte, die Höhns nach Ruanda geganaber auch in einer Baumschule gen. "Die Grundschule konnte anzufangen. und im Gemüsebau. Gudrun meine Frau im Homeschooling Höhn, die aus dem medizini- mit der Deutschen Fernschule gut überbrücken", sagt Höhn. Über den Deutschen Entwicklungs-Ernährungsberatung unterwegs. dienst lernte Markus Höhn 1997 in Butare den Tübinger Armin Kehrer kennen. Die Höhns zogen Handwerkerpark. Gemeinsam derheit: Innerhalb weniger kus Höhn lacht und ist sich zu-1993 kam die zweite Tochter dann jedoch weiter und waren Laura beim Heimaturlaub in von 1998 bis 2000 noch in Togo im Deutschland zur Welt. Doch Einsatz, bevor die "höhere Schuschon zehn Tage nach der Ge- le" für die große Tochter winkte.

eine Ausbildung als Hebamme le in Tübingen. Markus Höhn sich mit seinem ehemaligen Entwicklungshelfer-Kollegen Kehrer, der seit 1997 neben Karl Kehrer und Frieder Kress Gesellschafter bei Rilling & ruktiver Zusammenarbeit ist Ar-Partner war. Kehrer bot ihm min Kehrer 2017 aus dem Unteran, im Tübinger Unternehmen nehmen ausgeschieden

"Die Idee gefiel mir. Auch, wo sie mit ihrer Trauer stehen", so Höhn. Alsbald bezog dem Tod konfrontiert. Im Apverwirklichten Höhn Kehrer viele Projekte und entwickelten tolle Ideen im Umgang mit Trauernden.

begleiter bei Ruthmarijke Smeding hatte er ein profundes Wisim Handwerkerpark.

Das sogenannte Gezeitenmodell der Trauer, das der Lehre mal wissen sie nicht, ob aus dem Smedings zugrunde liegt, hat Markus Höhn sehr geprägt und ihn gleichermaßen inspiriert. In dieser Zeit entschlossen die beiden Geschäftsführer, das heute nicht mehr wegzudenkende "Haus des Übergangs" zu bauen. gefühlt hat, lässt Auch das Wasserspiel davor ist wohl überlegt und angelehnt an man einen Teil einen Leitsatz Smedings "Das Loch, in das ich fiel, wurde zur Quelle, aus der ich lebe." Das Markus Höhn Oberlicht im Haus des Übergangs ist höchste Glaskunst. Die Blüte in Regenbogenfarben wird je nach Lichteinfall zum schönen neuen Tag gelehrt, so Höhn. bunten Schmetterling. "Wir hatten schon sehr konkrete Ideen und Gedanken, um alles stetig ein wenig besser zu machen", so Höhn. Nach 16 Jahren sehr konst-

Afrikanische Traditionen

dort, das war schon sehr bru- nicht in Deutschland."

"Nach drei Jahren kam der tal. Wir haben uns oft gefragt, Erfolg", freut sich Höhn. Nach wie man imstande ist, sich geseiner Fortbildung zum Trauer- genseitig so etwas anzutun", so ein nachdenklicher Höhn.

Dann wiederum die Lebenssen um Trauer und vor allem ei- lust in Westafrika. "Die Menne Vision für das Unternehmen schen dort leben und sterben in Gemeinschaft. Und sie leben bewusst im Hier und Jetzt. Manch-Brunnen in ihrem Dorf morgen noch Wasser kommt", so Höhn.

> Wenn man sich wohl seiner Seele zurück.

Die Zeit in Afrika habe ihn die Wertschätzung für jeden Und vor allem den Respekt für das Gegenüber. "Ich habe so ein Grundrauschen aus Afrika mitgebracht, das in meine tägliche Arbeit einfließt", so Höhn. Dieses Grundrauschen ist auch erkennbar, wenn sein Handy klingelt - es könnten afrikanische Trommeln sein.

Die Höhns haben viele Urdie Menschen dort abzuholen, Während seiner Zeit in Ruan- laube in den letzten Jahren in da war Markus Höhn stark mit Afrika verbracht und auch ihre Silberhochzeit dort gefeiert. Ob er seine Dienstwohnung im ril 1994 begann in Ruanda der es im Ruhestand wohl wieder Rilling & Partner-Komplex im Völkermord an der Tutsi-Min- zurück nach Afrika geht? Marund Wochen töteten radikale Hutu mindest in einem sicher: "Das mehr als 800 000 Tutsi. "Es kalte Winterhalbjahr verbringab sogenannte Gebeinhäuser gen wir höchstwahrscheinlich

Garten- und

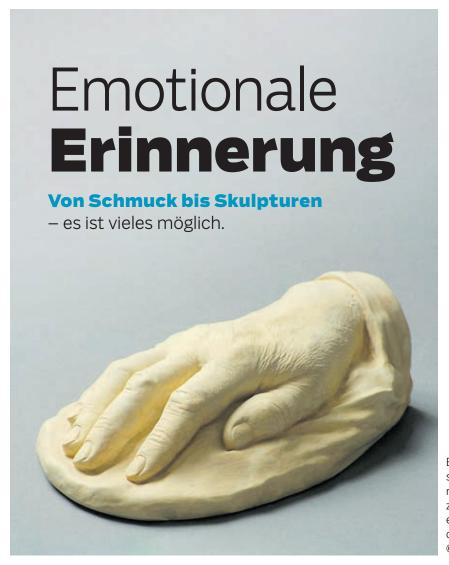


REIBOL

Nauklerstr. 55 | 72074 Tübingen www.blumen-reibold.de



www.tagblatt.de



Ein sehr plastisches Erinnerungsstück ist zum Beispiel ein Abdruck der Hand. © Schöneberg

ie Formen des Erin- cke aufbewahrt werden - hierschon bei den Ritualen rund um dere ratungsgespräch bei Rilling & druck der Hand oder des Gepersönliche Gegenstände wie werden - Erinnerungsstücke für der Ehering oder eine Haarlo- die Ewigkeit.

nerns und Gedenkens für bietet der Bestattungsdienst sind so vielfältig und schön gestaltete Aufbewahindividuell wie die rungsmöglichkeiten und Erin-Trauernden auch. Sie beginnen nerungslichter an. Eine beson-Möglichkeit bietet die Trauerfeier, bei denen für Schmuck, der den Fingerabden Verstorbenen als letzter druck des Verstorbenen trägt Abschiedsgruß eine Kerze an- oder der eine kleine Kammer gezündet wird oder Blumen am für eine symbolische Menge Sarg abgelegt werden. Jede Asche verbirgt. Neben dem Fin-Trauerfamilie bekommt im Be- gerabdruck kann auch ein Ab-Partner die Gelegenheit, eine sichts - eine so genannte Toteneigene Erinnerungskerze für maske - ein sehr plastisches Erden Verstorbenen anzuzünden. innerungsstück sein. Aus der Auch nach der Bestattung bleibt Asche können Skulpturen aus der Verstorbene präsent, indem Glas gefertig werden; aus Haaren ein Bild aufgestellt wird, eine und Asche kann ein künstlicher Kerze angezündet wird oder Diamant oder Edelstein gefertigt





Glasskulpturen mit Asche sind eine bleibende Erinnerung an Verstorbene. Bilder: © Sternspuren



tungen profitieren! Mehr Infos unter **IKK**classic



Die Bestattung in der Natur

Wir gratulieren dem Bestattungsdienst Rilling & Partner zum 100-jährigen Bestehen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!



Weitere Informationen zu FriedWald: Tel. 06155 848-100 oder unter www.friedwald.de

Glückwunsch zum Jubiläum!

Danke, dass wir am Umbau mitwirken durften.

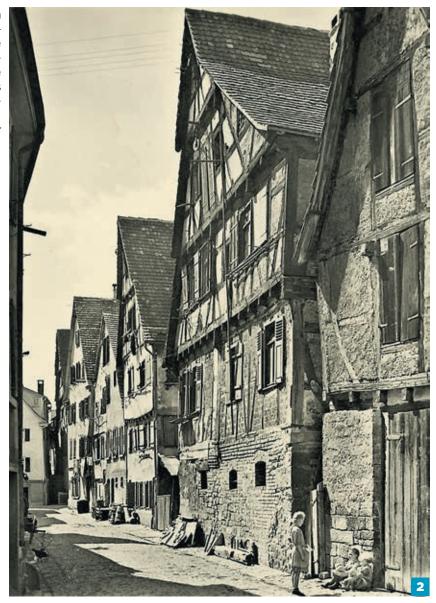
S. u. K. Kellhammer Dipl.-Ing. Freie Architekten

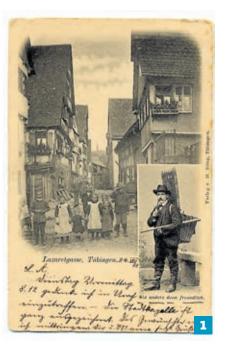
72076 Tübingen; Waldhäuser Str. 41 www.architekten-kellhammer.de



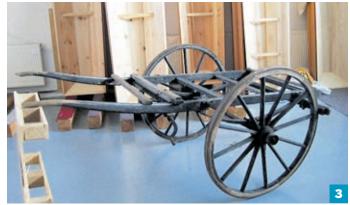
14 Historie ANZEIGE

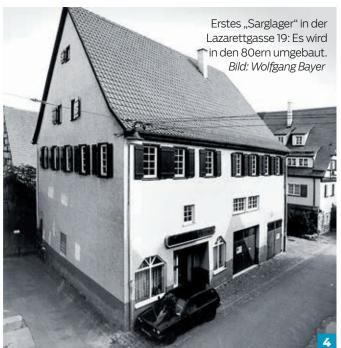
So stellte sich die Lazarettgasse Ende des 19. beziehungsweise zu Beginn des 20. Jahrhunderts dar. Bild: Gebr. Metz





Ein weiteres historisches Bild der Tübinger Lazarettgassse von 1902 als Postkarte. Bild: Stadtarchiv Tübingen





Einweihung des Hauses des Übergangs 2006.

Oben: Särge aus verschiedenen Hölzern und ein zweirädriger Karren für den Transport der Särge, "Leut'schinder" genannt, standen einst in den Räumlichkeiten der Lazarettgasse. Bild: Manfred Bayer







2019 wurde das Café Inspiration im Handwerkerpark 5 eröffnet: Ein Ort der Begegnung und des Verabschiedens.

1999: Neubau des heutigen Unternehmenssitzes von Rilling & Partner im Handwerkerpark in Tübingen.

Historie 15 **ANZEIGE**

Kinder, wie die Zeit vergeht

Lazarettgasse 19 - von der Sargverkaufsstelle der Tübinger Schreinermeister zum Bestattungsdienst Tübingen Rilling & Partner. Stationen einer Entwicklung.

ass Schreiner Särge Einschneidende herstellten, mag ja Veränderungen 1975 wurde.

Sarglager in der Lazarettgasse

auch die Tübinger Schreinergemeinsam den Sargverkauf zu beitsgemeinschaft für Sargliefe- Partner" rung", später wird die "Sargverkaufsstelle der Tübinger Schreinermeister" mit einem gemeinsamen Sarglager in der Lazarettgasse 19 gegründet, das Haus 1939 erworben (Bild 1+2). Dort werden die Särge vollends ausgestattet, Hobelspäne, später Holzwolle, bilden die Unterlage, darüber wird ein Leintuch gespannt.

Mit dem "Leut'schinder", (Bild 3) einem zweirädrigen Karren, der heute noch bewundert werden kann, später mit einem Autoanhänger, werden die Särge von der Lazarettgasse zur Pathologie gebracht. Auch die Sargausstattung, wie Sterbetalar, Decke und Kissen zur würdigen Aufbahrung gehören dazu.

Im Lauf der Jahre wird die Herstellung von Särgen automatisiert, die Handarbeit wird zu teuer. So werden Särge nicht mehr handwerklich gefertigt, auch die Tübinger Sargverkaufsstelle handelt ab dem Jahr 1958 nur noch mit zugekauften Särgen von Sargherstellern aus der näheren Umgebung.

hinlänglich bekannt Das Jahr 1975 bringt einschneimens fällt auf, dass das "Schreine Stadt Tübingen reduziert ihre lung Namensgeber der Zunft stellung, die Beerdigungen und Chance für die Gruppe der Tü-

Kress, bis dahin Bestattungsordner des Friedhofsamtes, Bestattungskraftfahrzeug wechselt als Fachmann direkt sein. Bei genauerer dende Veränderungen mit sich. zum neuen Bestattungsdienst die Überführung Verstorbener, Haus des Übergangs erbaut Betrachtung des Na- Die Friedhofsverwaltung der und bringt später das Überführungsunternehmen Niklasch machen", also die Sargherstel- Dienstleistung auf die Grabher- mit ein. Das Haus in der Lazarettgasse wird entsprechend Beisetzungen, die Verwaltung umgebaut, um dem gewachseund Pflege der Friedhöfe. Eine nen Leistungsspektrum gerecht werden zu können (Bild 4), 1986 binger Schreinermeister, die erfolgt die Umwandlung der Ge-Keine Ausnahme machten da unter der Leitung von Ernst sellschaft in die Bestattungs-Rilling in die Lücke springen dienst Tübingen Rilling & Partmeister, deren 19 sich im Jahr und zunächst unter dem Na- ner GmbH mit 11 Gesellschaf-1923 zusammenschließen, um men "Bestattungsdienst der tern. 1992 wird die Enssle Be-Sargverkaufsstelle der Tübin- stattungsüberführung GmbH organisieren. Zunächst als "Ar- ger Schreinermeister Rilling & mit dem Bestattungsdienst Tü- Die Räumlichkeiten in der Lafirmieren. Frieder bingen zusammengeführt.



Blick in die Lazarettgasse, vorne li. das Eckhaus Schmiedtorstraße 12, in dem sich die Wirtschaft zum Hasen befand.

Vom Leichenwagen zum

Bestattungskraftfahrzeuge für früher Leichenwagen genannt (Bild 5), sind Spezialanfertigungen, die besonderen Vorschriften genügen müssen. Aktuell werden unter anderen zwei hochmoderne E-Klassen eingesetzt, umgebaut von der Fa. C. Miesen, Dürnau. Bewusst hält riert. (siehe S. 10 + 11) Rilling & Partner seine Bestattungsfahrzeuge in ansprechender dunkelblauer Farbe.

Es wird zu eng

zarettgasse werden im Laufe Seele und Hoffnung, von einer der Zeit dann doch zu eng, sodass 1996 in Kusterdingen, in der Marktstraße 38, Räume angemietet werden. Gleichzeitig werden das Haus in der Lazarettgasse aufgegeben und ein paar Ecken weiter, in der Fruchtschranne 4, Büroräume angemietet, die als Anlaufstelle in der Stadt dienen. Auch diese Lösung ist nicht ideal, die Parkplatznot, die weiten Wege und der logistische Aufwand sind nicht zu vernachlässigende Faktoren. Der Schritt, auf der grünen Wiese zu bauen, erscheint logisch.

1999 Umzug in den Handwerkerpark

So entsteht der Plan für den Handwerkerpark 5, dem heutigen Unternehmenssitz von Rilling & Partner (Bild 6). Das in eine Gartenanlage eingebundene Gebäude vereint alle Räumlichkeiten unter einem Dach. die für die vielfältigen Aufgaben des Bestatters notwendig sind. Hierzu gehören Beratungsbüros. Ausstellungsräume, Aufbahrungs- und Klimaräume, sowie der Versorgungsraum für die hygienische Versorgung und Einbalsamierung.

Im Jahr 2006 wurde das (Bild 7). Nach wie vor ist es in seiner Form und Funktion einzigartig in der Region (siehe S. 8 + 9). 2019 folgt die Eröffnung des "Café Inspiration" (Bild 8). Hier wird nach der Trauerfeier die Rückkehr ins Leben zeleb-

Das Firmen-Logo

Im Jahr 2000 wird ein eigenes Logo entwickelt: Es erzählt von der Unendlichkeit des Seins, von Geist und Ewigkeit, von anderen Welt.







Stefan Brenner

Industriestraße 3 Tel. 07457 / 69 89 984 Fax 07457 / 69 89 985 www.brenner-metallbau.net s.brenner@brenner-metallbau.net

- Treppen & Geländer
- Carports
- Stahlbalkone
- Türen & Tore
- Vordächer & Überdachungen
- Zäune aller Art
- Edelstahlverarbeitung

Wir gratulieren recht herzlich zu 100 Jahren

Peetz-Bedachungen GmbH

Sindelfinger Straße 6 72070 Tübingen Tel. (07071) 94870 www.peetz-bedachungen.de





Vom ehemaligen SARGlager zum jetzigen RADlager!

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum aus der Lazarettgasse

Tel. 07071/551651 · Lazarettgasse 19-21 (Nähe Kelter) 72070 Tübingen · www.radlager-tuebingen.de





72070 Tüb-Unterjesingen Telefon: 07073 91700 info@seibold-tuebingen.de www.seibold-tuebingen.de

Zum Jubiläum gratulieren wir herzlich und bedanken uns für die inzwischen langjährige, vertrauensvolle und sehr professionelle Zusammenarbeit.

Ihre Tübinger Trauerredner







Gunther Göppele www.achtsambegleitet.de





Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum und freuen uns auf weitere gute **Zusammenarbeit!**

Grabmale & Natursteine Bergfriedhof 8 · 72072 Tübingen Tel. 0 70 71 - 3 27 45 info@krauss-natursteine.de

himmelblau

Himmelblau – Mit Liebe gestaltete Urnen

www.urnen.de











Sie sind Begleiter, Möglichmacher und ein wichtiger Teil Tübingens geworden.

können wir sagen:

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum, Rilling & Partner!

Ihre Kanzlei HSP Tübinger Steuerberatungsgesellschaft mbH





